

Benjamin Lettl bleibt Vorsitzender

SPD-Ortsverband hält Jahresversammlung – Nachlese zu Kommunalwahlen und Blick nach vorn auf die Bundestagswahl

Eggenfelden. Aktuell ist die SPD auf Bundesebene im Aufwind, bei den Kommunalwahlen erreichten die Eggenfeldener Sozialdemokraten ihre Wahlziele nur teilweise. Der seit zehn Jahren amtierende Vorsitzende Benjamin Lettl hat sich zu einer weiteren Kandidatur bereiterklärt und bei der Jahresversammlung des Ortsverbands ein neues Vorstandsteam präsentiert.

In seinem Rechenschaftsbericht ging er laut Mitteilung des SPD-Ortsverbands schwerpunktmäßig auf die Kommunalwahlen und die Situation während der Pandemie ein. Für die SPD in Eggenfelden seien die erzielten Resultate bei der Stadtratswahl enttäuschend gewesen, da ein Mandat verloren ging. „Das Ergebnis bei meiner Bürgermeisterkandidatur hat mich persönlich enttäuscht, allerdings bin ich mit sehr guten Werten Stadtrat und Kreisrat geworden“, berichtete Benjamin Lettl. Das Ergebnis von Landratskandidat Alfred Feldmeier bezeichnete Benjamin Lettl als sehr beachtlich und soliden Grundstein für zukünftige Wahlen.

Kein Kommentar zu „Blockbildung“

Nicht weiter eingehen wollte der Vorsitzende auf die „Blockbildungen“ bei der Bürgermeisterwahl und der Ernennung der städtischen Referenten innerhalb des Stadtrates. „Ich freue mich sehr, dass Martin Roiner als Umweltreferent fraktionsübergreifend sehr hohes Ansehen genießt und weiterhin dieses Amt ausführen darf“, so Benjamin Lettl. Erfreulich sei die Tatsache, dass in diesem Jahr das von der SPD zusammen mit dem Sportkegelclub organisierte Ferienprogramm – ein Kegelnachmittag – stattfinden konnte.

In seinem Grußwort ging Bundestagskandidat Severin Eder auf die bevorstehenden Wahlen und die damit verbundene Richtungsentscheidung ein. Er dankte dem Ortsverein Eggenfelden für die

Durchführung zahlreicher Veranstaltungen und Infostände. Severin Eder wies energisch darauf hin, dass die Menschen, die einen soliden Bundeskanzler Olaf Scholz haben wollen, unbedingt die SPD wählen sollten. „Eine Stimme für die Schwarzen ist eine Stimme für Armin Laschet“, betonte Eder.

Er selbst kämpfe ebenfalls um jede Stimme, da er für einen anderen Politikstil als sein Mitbewerber stehe. Er sei für Transparenz und wolle keine weiteren Jobs neben seinem Amt ausüben. Mögliche Einkommen aus Ehrenämtern wolle er vollumfänglich offenlegen und komplett an gemeinnützige Organisationen spenden. Er habe nicht nur seine Schul- und Berufsausbildung im Landkreis absolviert, er sei auch der einzige Kandidierende, der zusätzlich im Wahlkreis studiert habe.

Severin Eder ging zudem auf drei wichtige Themen ein, die im Gegensatz zum aktuellen Koalitionspartner bei der SPD oberste Priorität hätten. „Ich mache mich für einen Mindestlohn von mindestens 12 Euro stark, das würde Menschen in unserer Region in besonderer Weise stärken.“ Zudem sprach er sich für eine sanktionsfreie Grundsicherung, die Armut beende, aus. Die bestehenden Sozialversicherungen müssten zur solidarischen und universellen Bürgerversicherung umgebaut werden, in der alle Erwerbsformen, auch Selbstständige und Beamte, berücksichtigt werden, erklärte Eder seine Vorhaben. Unter großer Zustimmung durch die anwesenden Mitglieder und Gäste verdeutlichte Severin Eder laut Mitteilung der SPD die Notwendigkeit der Stabilisierung des Rentenniveaus und er erteilte der Erhöhung des Renteneintrittsalters eine deutliche Absage.

In der Wahl wurde Benjamin Lettl als Vorsitzender im Amt bestätigt. Der bisherige Stellvertreter des 34-jährigen Suchttherapeuten, Thomas Asböck, wird dieses Amt auch weiterhin ausüben. Er



Die neue Vorstandschaft: (von links) SPD-Ortsvorsitzender Benjamin Lettl, stellvertretender Vorsitzender Sven Oswald, Stadträtin Johanna Leibold, SPD-Kreis- und Unterbezirksvorsitzender Severin Eder, Vorstandsmitglied Hülya Adıgüzel, Delegierte Ulrike Scholz, Stadtrat Martin Roiner, Stadt- und Kreisrätin Renate Hebertinger, stellvertretender Vorsitzender Thomas Asböck und Vorstandsmitglied Jürgen Hoffmeister. – Fotos: red



Ehre und Geehrte: (von links) SPD-Ortsvorsitzender, Stadt- und Kreisrat Benjamin Lettl, Peter Griehl (50 Jahre), SPD Kreis- und Unterbezirksvorsitzender Severin Eder, Norbert Fichtner und Bernhard Hebertinger (beide 40 Jahre), Martin Roiner (25 Jahre) sowie Horst Jühr (50 Jahre).

wurde erneut zudem auch in seiner Funktion als Pressesprecher gewählt. Neuer stellvertretender Vorsitzender ist neben der Bäckerfachverkäuferin Zeinab El Assad auch der Lehramtsstudent Sven Oswald. Die bisherige stellvertretende Vorsitzende Cilly Saydl wird die Vorstandschaft zukünftig als Kassiererin tatkräftig unterstützen. Die bisherige Kassiererin Monika Frieser wurde für ihr jahrelanges Engagement durch Vorsitzenden Benjamin Lettl feierlich gewürdigt. Sie hin-

terließ dem Ortsverein ein sehr solides gefülltes Bankkonto – obwohl bis 2020 Ausgaben für die Kommunalwahlen getätigt wurden.

Als neue Schriffführer, auch zuständig für die interne Arbeitsplattform „Rotes Netz Bayern“, fungieren zukünftig der als Pilot tätige Ludwig Ostermeier und der angehende Gymnasiallehrer Fabian Gruber. Ludwig Ostermeier übt zukünftig auch das Amt des Bildungsbeauftragten und Fabian Gruber das Amt des Mitgliederbeauftragten aus.

tiert sein müssen. Hülya Adıgüzel, Renate Hebertinger, Johanna Leibold, Thomas Asböck und Benjamin Lettl werden die SPD Eggenfelden in beiden Gremien zukünftig als ordentliche Delegierte vertreten. Sven Oswald, Fabian Gruber, Horst Jühr, Martin Roiner und Ulrike Scholz stehen als Ersatzdelegierte zur Verfügung.

Langjährige Mitglieder geehrt

In diesem Jahr fanden auch zahlreiche Ehrungen durch die Partei statt. Die Urkunden überreichte Ortsvorsitzender Benjamin Lettl auch im Namen der Bundes- und der Landespartei. Severin Eder heftete in seiner Funktion als Kreis- und Unterbezirksvorsitzender die Ehrennadeln an. Stadtrat und Umweltreferent Martin Roiner wurde für seine 25-jährige Mitgliedschaft mit der silbernen Nadel ausgezeichnet. Benjamin Lettl würdigte sein Engagement in der Stadtpolitik und in der Mitarbeit im Ortsverein. Für 40 Jahre wurde Bernhard Hebertinger ausgezeichnet. Ihm wurde besonders für seine Organisationsarbeit bei den Kommunalwahlen und der Durchführung zahlreicher Bürgerfahrten gedankt. Für sein Engagement als Stadtrat und seine vergangene Mitarbeit in der Vorstandschaft wurde Norbert Fichtner durch die Partei ausgezeichnet. Peter Griehl wurde sogar mit der goldenen Ehrennadel für seine 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.

In beratender Funktion sind zukünftig Horst Jühr als Vertreter der Senioren, Kommunalpolitikerin Sophia Lüttwitz und Markus Stalhofer für die Themen Verkehr und Infrastruktur tätig. Auch weiterhin werden Ludwig Haslinger und Bernhard Hebertinger als Revisoren der Vorstandschaft ihr Amt ausüben.

Mit Pandemie-bedingter Verzögerung wurde Seniorenvertreter Horst Jühr ebenfalls die Ehrennadel in Gold für seine seit 1969 bestehende Mitgliedschaft angeheftet. Nicht anwesend waren der ehemalige Stadt- und Kreisrat Hans Georg Wesemann (50 Jahre) sowie Josef Holzappel und Erika Schmolzinga (beide 60 Jahre). Benjamin Lettl begrüßte bei dieser Gelegenheit auch die drei Neumitglieder Zeinab El Assad, Fabian Gruber und Markus Stalhofer als neue Aktivposten innerhalb der Eggenfeldener SPD. – red

Die bewährten Vorstandsmitglieder Hülya Adıgüzel, Expertin für Kultur- und Integrationsfragen, und der Energieexperte Jürgen Hoffmeister wurden in ihren bisherigen Ämtern mit großer Mehrheit ebenso bestätigt wie die Mitglieder der Stadtratsfraktion Renate Hebertinger, Johanna Leibold und Martin Roiner.

Die Vorstandswahlen leitete der neu gewählte SPD-Kreisvorsitzende Severin Eder. Als Mitglieder der Wahlprüfungs- und Zählkommission fungierten Juso-Bezirksvorsitzende Sophie Hofer und Hebertfeldens 3. Bürgermeister Klaus Ksienzyk.

Etwas länger war die Wahlleitung mit der Auszählung der Delegierten und Ersatzdelegierten zur Kreis- und Unterbezirkskonferenz beschäftigt, da die Ergebnisse in der SPD nach Satzung quo-